

Beide Lehrproben in einer Klasse

Beitrag von „Ronja“ vom 31. Januar 2004 12:27

Hallo Sister A!

Ich habe meine Lehrproben in zwei verschiedenen Klassen gemacht. Das war insofern gut, als dass die erste STunde meinem persönlichen Eindruck nach nicht soooo super gelaufen war, ich aber aufgrund des Klassenwechsels völlig unvoreingenommen in die zweite STunde starten konnte.

Auch meine Mentorin, die selbst für einige Prüfungen als Prüferin einsetzt war, hat hinterher gemeint, dass es eher negativ beurteilt wird, wenn man alles in einer Klasse macht (da dann schnell der Eindruck entstehen könnte, dass man eben nur in dieser Klasse oder auch mit dieser Altersgruppe gut klarkommt - man soll sich ja möglichst vielseitig präsentieren). Außerdem hat sie beobachtet, dass die Kinder in der zweiten Stunde dann schon mal gerne die Prüfungssituation vergessen, weil sie sich schon so an den "Besuch" gewöhnt haben und zu Alltagsform auflaufen. Auch nicht immer vorteilhaft.... Außerdem ist die Prüfung ja auch für die Klasse anstrengend und mit einer Stunde sind sie da schon gut bedient.

Eine Freundin hingegen hatte auch beide Prüfungen in einer Klasse und fand das gerade gut (da wären die Kinder dann nicht mehr so schüchtern gewesen - das zweite Fach war bei ihr allerdings Sport - ist wohl noch mal etwas anderes, als wenn in beiden Stunden konzentriertes Arbeiten gefragt ist...).

Ich persönlich würde dir aus den genannten Gründen insgesamt eher dazu raten, die UPBs in zwei verschiedenen Klassen zu zeigen - auch wenn es anders durchaus erlaubt ist.

LG

RR